



LETZTE NACHRICHTEN

WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Berlin: Kanzler Merz sagte in seiner Regierungserklärung, er wolle das Land aus eigener Kraft voranbringen und erneuerte das Versprechen „Wohlstand für Alle!“.
- Istanbul: Laut aktuellem Stand nehmen weder Trump noch Putin persönlich an den Friedensgesprächen bezüglich der Ukraine in Istanbul teil.
- Teheran: Laut Medienbericht (NBC) sei der Iran bereit, bei Aufhebung der Sanktionen dem Atomabkommen der USA zuzustimmen.
- Seattle: Boeing erhielt als Folge der aktuellen Trump-Reise (Katar) von der Fluglinie Qatar Airways die historisch höchste Order (160 – 200 Flugzeuge).

Welt **Trump in Saudi-Arabien: Erfolgreiche Wirtschaftsdiplomatie**

36 hochrangige US-Wirtschaftsführer begleiten Trump derzeit. Saudi-Arabien will in den kommenden 4 Jahren 600 Mrd. USD in den USA investieren, davon sind 142 Mrd. USD Militärgüter. Es ist das historisch größte Paket in der bilateralen Geschichte.

EUR **Europa: Geringste Auslandsinvestitionen seit 2015**

Die ausländischen Direktinvestitionen in Europa sind laut einer Umfrage von EY per 2024 das 2. Mal in Folge rückläufig und auf den niedrigsten Stand seit 2015 gesunken. Die Zahl der Projekte fiel um 5% im Jahresvergleich Deutschland verzeichnete einen Einbruch von 17%. Die Unternehmen nannten langsames Wirtschaftswachstum, **anhaltend hohe Energiepreise** und die geopolitische Lage als die drei größten Risiken für ihre Investitionsentscheidungen.

EUR **Deutschland: „Chill Dich zum Erfolg“ haut nicht hin!**

In den letzten 10 Jahren ist die Arbeitszeit in Europa um eine Stunde pro Woche von 37 auf 36 Stunden gesunken. In Deutschland gingen die Arbeitsstunden noch stärker zurück. In Deutschland fiel die Wochenarbeitszeit in diesem Zeitraum von 35,7 auf 33,9 Stunden. Besonders fleißig sind dagegen die Griechen (39,8 Stunden).

TECHNIK UND BIAS

Stand 05.47	NEW YORK	FAR EAST	BIAS
EUR-USD	1.1165 - 1.1235	1.1172 - 1.1201	Negativ
EUR-JPY	163.74 - 164.40	163.47 - 164.06	Neutral
USD-JPY	145.77 - 147.09	145.96 - 146.75	Positiv
EUR-CHF	0.9379 - 0.9421	0.9396 - 0.9413	Positiv
EUR-GBP	0.8412 - 0.8435	0.8424 - 0.8435	Neutral

KOMMENTAR

[Klingt gut, jetzt liefern!](#)

[Kein Makel, aber schade ...](#)

[Unter Trump Bewegung!](#)

[Trump liefert!](#)

[Positiv, siehe Kommentar](#)

[Prekär!](#)

[GMV gefordert \(Gesunder Menschenverstand\)!](#)

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 21.150 Punkten
- Ab 22.140 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	23.527,01	-111,55
EURO STOXX50	5.402,64	-4,48
Dow Jones	42.051,06	-89,37
Nikkei	37.659,03 (05:50)	-469,10
CSI300	3.919,65 (05:50)	-23,56
S&P 500	5.892,58	+6,03
MSCI World	3.830,71	+7,64
Brent	64,79	-1,30
Gold	3.153,00	-25,00
Silber	31,90	-0,32

TV- UND VIDEO LINKS



[FTD Hellmeyer
Der Woche KW 20](#)

[Interview
Wallstreet Online](#)

Märkte: Alle Augen auf Istanbul - Trumps Rede in Saudi-Arabien: Augenöffner und „Game-Changer“ – D: „Chill Dich zum Erfolg“ haut nicht hin! - Rede von Kanzler Merz: Klartext

EUR/USD eröffnet bei 1,1198 (05:44 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1165 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 146,03. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,53. EUR-CHF oszilliert bei 0,9397

Märkte: Alle Augen auf Istanbul

An den Finanzmärkten liegt der Fokus auf den Verhandlungen in Istanbul. Sollte es hier zu Fortschritten kommen, dürfte die Risikobereitschaft an den Märkten zunehmen.

In der Geopolitik scheint der US-Politikansatz, Früchte zu tragen. So wurde unter US-Vermittlung auch der Indien/Pakistankonflikt deeskaliert. Der Iran zeigt sich jetzt zu Konzessionen bereit.

Exkurs und Kommentar: Bezüglich der Ukraine hat sich die Position seitens der EU verändert. Wollte man vor wenigen Wochen noch die Fortsetzung des Kriegs, drohte man jetzt Russland, sofern sie nicht bereit zu Friedensgesprächen und Frieden sind. „Food for thought!“

Trump's aktueller Besuch in Saudi-Arabien und den Emiraten wird als die erfolgreichste US-Wirtschaftsdiplomatie in die Geschichte eingehen. Es sind Billionenvolumen, die man vereinbart. Unter anderem erhielt Boeing die größte Flugzeugorder (Qatar Airways) in der Historie.

Dagegen geht Europa leer aus. Die ausländischen Direktinvestitionen in Europa sind laut einer Umfrage von EY per 2024 das 2. Mal in Folge rückläufig und auf den niedrigsten Stand seit 2015 gesunken. Die Zahl der Projekte fiel um 5% im Jahresvergleich Deutschland verzeichnete einen Einbruch von 17%. Die Unternehmen nannten langsames Wirtschaftswachstum, anhaltend hohe Energiepreise und die geopolitische Lage als die drei größten Risiken für ihre Investitionsentscheidungen.

Aktienmärkte: Late Dax -0,37%, EuroStoxx 50 -0,08%, S&P 500 +0,10%, Dow Jones -0,21%, NASDAQ 100 +0,57%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:52 Uhr: Nikkei (Japan) -1,21%, CSI 300 (China) -0,60%, Hangseng (Hongkong) -0,26%, Sensex (Indien) -0,29% und Kospi (Südkorea) -0,38%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,69% (Vortag 2,68%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,54% (Vortag 4,47%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,0015) stieg leicht gegenüber dem USD im Tagesvergleich.

Gold (-25,00 USD) und Silber (-0,32 USD) gaben gegenüber dem USD weiter deutlich nach.

Der Bitcoin notiert bei USD 102.810 (05:57 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Rückgang im Tagesvergleich um 770 USD.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Trumps Rede in Saudi-Arabien: Augenöffner und „Game-Changer“

Kommentar: Trumps Rede in Saudi-Arabien fand nur überschaubar Aufmerksamkeit in unserem „Medienschungel“. Das ist höchst bedauerlich. Diese Rede war von Achtung, Konzilianz, Diplomatie und dem Willen zur Kooperation geprägt. Diese Stilart der Außenpolitik lag dem deutschen Außenamt unter Frau Baerbock sehr fern und hat dem Ansehen des Landes und den Möglichkeiten der wirtschaftlichen Teilhabe an internationalen Märkten geschadet. Trumps Rede belegt eine markant verstärkte wirtschaftliche Zusammenarbeit zu Gunsten beider Länder. Interessant ist, dass Trump Israel keinen Besuch abstattet.

Zu den Fakten: 36 hochrangige US-Wirtschaftsführer begleiten Trump derzeit. Saudi-Arabien will in den kommenden vier Jahren 600 Mrd. USD in den USA investieren, davon sind 142 Mrd. USD Militärgüter. Es ist das historisch größte Paket in der bilateralen Geschichte. Der Sektor IT und Künstliche Intelligenz sind in dem Konvolut neben klassischen industriellen Gütern (Gasturbinen etc.) prominent vertreten. Die USA und Saudi-Arabien vereinbarten eine vertiefte ökonomische Integration und Kooperation in den Sektoren Gesundheit, Energie und Wissenschaft der beiden Länder. Das Potential weiterer „Big Deals“ auf den nächsten Reisezielen in Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten ist extrem hoch.

Kommentar: Was machte Europa, Besuch mit „Gender-Armbinden“? Wo findet Europa vor Ort statt? Wieviel „Deals“ haben wir in der „Pipeline“? Mehr gibt es nicht zu sagen, außer, dass meine liebe Frau Conny mit mir die Begriffe „Gewinner und Verlierer“ diskutieren möchte ...

Deutschland: „Chill Dich zum Erfolg“ haut nicht hin!

In den letzten 10 Jahren ist die Arbeitszeit in Europa um eine Stunde pro Woche von 37 auf 36 Stunden gesunken. In Deutschland gingen die Arbeitsstunden noch stärker zurück. In Deutschland fiel die Wochenarbeitszeit in diesem Zeitraum von 35,7 auf 33,9 Stunden. Besonders fleißig sind dagegen die Griechen (39,8 Stunden).

Nachfolgend die Grafik von Eurostat/Welt:

Durchschnittliche Zahl der tatsächlichen Wochenarbeitsstunden

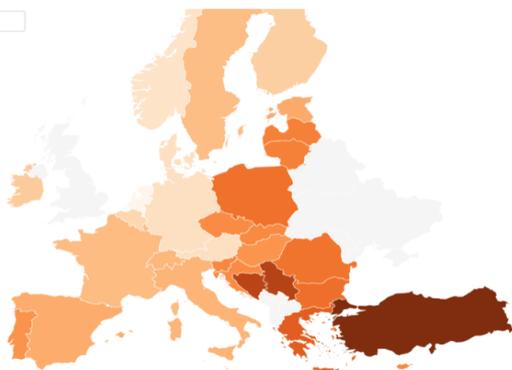
Erwerbstätige im Alter von 20 bis 64 Jahren, in der Haupttätigkeit, 2024

EU-Durchschnitt: 36,0

Länder antippen für mehr Infos

32,1 43,1

Ländersuche



Quelle: Eurostat

WELT

Kommentar: Der Ansatz Deutschlands von der Leistungsgesellschaft zur Anspruchsgesellschaft nach dem Motto, weniger Wissen und weniger Arbeit funktionieren, ist anhand der volkswirtschaftliche Daten (Deutschland vom ersten auf dem letzten Platz in 10 Jahren) vollständig gescheitert. Es bedarf einer umfassenden Umkehr seitens der Politik. Die Rede von Kanzler Merz gestern lieferte Anhaltspunkte, dass Berlin zu begreifen beginnt, aber die Zeit ist knapp. Die Ansätze weisen in die richtige Richtung, sind aber nicht ausreichend!

Rede von Kanzler Merz: Klartext

Merz will das Land aus eigener Kraft wieder nach vorne bringen!

Kommentar: Dafür braucht es Vertrauen der Wirtschaft, das so erodiert wie nie zuvor ist. Nur durch massive Reformen und dauerhafte Wirtschaftsfreundlichkeit nach ausgeprägter Wirtschaftsfeindlichkeit nach der Agenda 2010 wird das möglich sein!

Merz erneuerte das Versprechen „Wohlstand für Alle“.

Kommentar: Davon sind wir sehr weit entfernt. Aktuell sind neue Daten verfügbar. Seit 2021 ist jeder Haushalt 14.000 EUR ärmer (LINK). Nur eine Hinwendung zur Leistungsgesellschaft kann Wohlstand bewirken. Das Modell der „Grünen, Roten und Woken“; sich mit weniger Arbeit und weniger Wissen in der Sonne des Wohlstands zu aalen, ist nachweislich (Daten) gescheitert.

Merz mahnte einen Politikwechsel an.

Kommentar: Das ist eine sehr späte Erkenntnis, willkommen im Boot!

Merz: Ein Umdenken sei an vielen Stellen nötig.

Kommentar: Strukturpolitik bei den Rahmendaten der Wirtschaft und des Standorts ist bitter notwendig. Das gilt auch für den medialen Sektor ÖRR und NGOs (faktisch grün/rote GOs)!

Merz: Die neue Regierung biete Partnern neue Verlässlichkeit und Berechenbarkeit an.

Kommentar: Das klingt gut, es wird aber nicht einfach, denn nach Minsk II und Merkels Einlassung, den Vertrag nie erfüllen zu wollen, ist das eine Herkulesaufgabe! Deutschland hat seinen Ruf als belastbarer Vertragspartner verspielt. Es wird Zeit und einen „Trackrecord“ brauchen, um diese Schäden von Merkel & Co. zu tilgen.

Merz will Partnerschaften in aller Welt ausbauen.

Kommentar: Das klingt gut und das wäre gut. Fakt ist, dass der globale Süden untereinander Partnerschaften ausbaut. Fakt ist, dass Trump Partnerschaften ausbaut (aktuell Saudi-Arabien). Fakt ist, dass die moralbasierte Außenpolitik, die in Souveränitäten dritter Länder eingriff, unseren Ruf zerstörte. Keiner wartet auf uns! Der Ansatz ist richtig, aber es wird verdammt schwer (neue und wirklich unbelastete Gesichter und noch wichtiger „Köpfe“?).

Merz: Die „De-Risking“ Politik gegenüber China würde fortgesetzt!

Kommentar: Die USA nähern sich gerade China wieder an – kein weiterer Kommentar!

Die außen- und wehrpolitischen Äußerungen werden hier zunächst nicht thematisiert.

Das für die Wirtschaft entscheidende Thema Energie blieb ausgespart! Daran hängt aber alles!

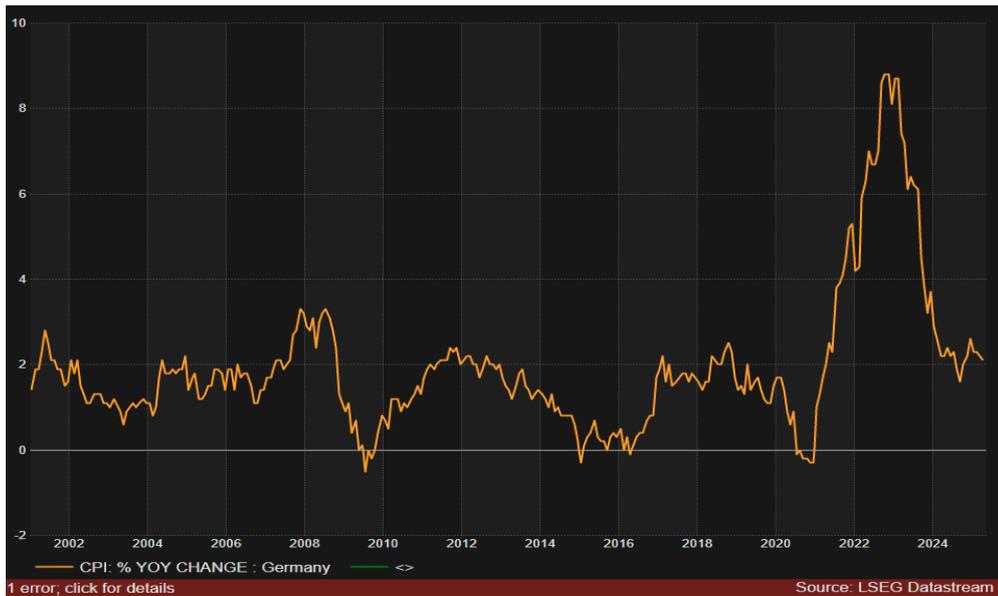
Hier noch einmal die Agenda, um uns Wind unter den ökonomischen Flügeln zu bereiten!

Thema	Wertung	Maßnahmen
Nachhaltige Energieversorgungssicherheit	Nicht gegeben	Nutzung aller Ressourcen, Atomkraft, interessenorientierte Sanktionspolitik
Konkurrenzfähigkeit Energiepreise	Nicht gegeben	Interessenorientierte Sanktionspolitik (siehe Japan, USA)
IT-Status	Schwach	„IT-Airbus“
Infrastruktur	Schwacher Durchschnitt	Massiver Ausbau
Bürokratie	Hoch	Massiver Abbau
Hochsteuerland	Ja	Steuersenkungen
Bildungsniveau	Fallend	Neuer Ansatz
Fachkräftemangel	Hoch	Anreizsystem (Rentner)
Demografie	Negativ	Familienförderung
Anspruchsgesellschaft	Ja	Abbau Sozialstaat
Leistungsgesellschaft	Nein	Anreizsysteme, Steuerpolitik
Außenpolitische Vertretung (z.B. „Snowden, Northstream)	?	?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Verbraucherpreise entspannt, EZB „darf“ weiter Zinsen senken!

Deutschland: Gemäß finaler Berechnung legten die Verbraucherpreise per April im Monatsvergleich um 0,4% und im Jahresvergleich um 2,1% zu. Beide Werte entsprachen den Prognosen und vorläufigen Werten. Im Jahresvergleich ergab sich der geringste Anstieg seit Oktober 2024 (2,0%).



Spanien: Die Verbraucherpreise verzeichneten laut finaler Berechnung per April im Monatsvergleich ein Plus in Höhe von 0,6% und im Jahresvergleich von 2,2%. Beides entsprach den vorläufigen Werten als auch Prognosen.

Finnland: Die Verbraucherpreise nahmen per Berichtsmonat April im Jahresvergleich um 0,5% nach zuvor 0,5% zu.

USA: Hypothekenmarktindex zart gestiegen

Der MBA-Hypothekenmarktindex stellte sich der Berichtswoche per 9. Mai 2025 auf 251,2 nach zuvor 248,4 Punkten.

Japan: Erzeugerpreise fortgesetzt prohibitiv hoch

Die Erzeugerpreise nahmen per April im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose 0,2%, Vormonat 0,4%) und im Jahresvergleich um 4,0% (Prognose 4,0%, Vormonat revidiert von 4,2% auf 4,3%) zu.

Indien: Großhandelspreise (J) mit geringstem Anstieg seit 03/2024

Die Großhandelspreise verzeichneten per April im Jahresvergleich einen Anstieg um 0,85% (Prognose 1,76%) nach zuvor 2,05%. Es ist das geringste Plus seit März 2024.

Derzeit ergibt sich für den USD gegenüber dem EUR eine positive Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei **1,1510 – 1.1540** negiert das Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> Großhandelspreise (M/J)	April	-0,2%/1,3%	-./-.-	08.00	Keine Prognosen verfügbar.	Gering
GBP	BIP (M/J)	März	0,5%/1,4%	0,0%/1,0%	08.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
	BIP, vorläufiger Wert (Q/J)	1.Q.	0,1%/1,5%	0,6%/1,2%			
	Industrieproduktion (M/J)	März	1,5%/0,1%	-0,5%/-0,9%			
	Handelsbilanz in GBP	März	-20,80 Mrd. GBP	-19,40 Mrd. GBP			
EUR	<u>Frankreich:</u> Verbraucherpreise, finale Berechnung	April	0,6%/0,8%	0,6%/0,8%	08.45	Inflation kein Thema...	Mittel
EUR	BIP (zweite Schätzung, Q/J)	1.Q.	0,4%/1,2%	0,4%/1,2%	11.00	Keine Veränderung?	Mittel
	Industrieproduktion (M/J)	März	1,1%/1,2%	1,8%/2,5%		Starker Monat!	
	Zahl der Beschäftigten, 1.Schätzung	1.Q.	169,43 Mio.	.-		Neuer Rekord?	
USD	New York Fed Manufacturing Index	Mai	-8,10	-10,00	14.30	Rückgang unterstellt.	Mittel
USD	Anträge auf Arbeits- losenhilfe	10. Mai	228.000	229.000	14.30	Wenig Bewegung?	Gering
USD	Philadelphia Fed Business Index	Mai	-26,4	-11,0	14.30	Reaktion auf vorherigen Einbruch?	Mittel
USD	Erzeugerpreise (M/J)	April	-0,4%/2,7%	0,2%/2,5%	14.30	Weiter Entspannung (J)?	Mittel
USD	Einzelhandelsumsätze (M/J)	April	1,5%/4,91%	0,0%/-.-	14.30	Zuletzt sehr stark!	Mittel
USD	Industrieproduktion (M/J)	April	-0,3%/1,34%	0,2%/-.-	15.15	Erholung?	Mittel
	Kapazitätsauslastung	April	77,8%	77,8%			
USD	NAHB-Housing Market Index	Mai	40	40	16.00	Keine Veränderung?	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an